

WINTERWEIZEN B

BALZAC B

SCHREIBT PRODUKTIVITÄT GROSS



- Frühreifer, begannter B-Weizen (Reife zwischen RUBSKO und OBIWAN)
- Spitzenerträge in beiden Ertragsstufen
- Schnelle Entwicklung und frühes Schossen
- Gute Proteinleistung mit hohem bis sehr hohem Proteinерtrag

- Herausragend gesund gegenüber Blatt- und Ährenkrankheiten
- Sehr hohe Stickstoffeffizienz
- Sehr gute Fusariumresistenz
- CTU-tolerant

Sorteneigenschaften Weizen*

Ährenschieben	3	früh
Reife	3	früh
Pflanzenlänge	3	kurz
Auswinterung	4	gering-mittel
Neigung zu Lager	4	gering - mittel

Qualität Weizen*

Hektolitergewicht	8	hoch - sehr hoch
Fallzahl	6	mittel - hoch
Rohproteingehalt	5	mittel
Sedimentationswert	6	mittel - hoch
Mehlausbeute	7	hoch
Volumenausbeute	4	gering - mittel

Ertrag Weizen*

Bestandesdichte	6	mittel-hoch
Kornzahl/Ähre	5	mittel
Tausendkornmasse	6	mittel - hoch
Kornertrag Stufe 1	8	hoch - sehr hoch
Kornertrag Stufe 2	8	hoch - sehr hoch

Krankheitsanfälligkeit*

Pseudocercospora	4	gering - mittel
Mehltau	2	sehr gering - gering
Blattseptoria	3	gering
DTR	5	mittel
Gelbrost	3	gering
Braunrost	3	gering
Ährenfusarium	3	gering

* Züchtereigene Einstufung in Anlehnung an das BSA-Schema

BALZAC B

Bestandesführung

Aussaattermin:

möglich



Aug | Sep | Okt | Nov | Dez | Jan



optimal

Aussaat:

- ☞ Je nach Saatzeit/Bestellbedingungen
- ☞ früh/gut: 280 – 320 K/m²
- ☞ mittel: 320 – 350 K/m²
- ☞ spät/schlecht: 350 – 400 K/m²

Fungizide:

- ☞ Eine Blattbehandlung zur Absicherung von Ertrag und Qualität ist sinnvoll

Düngung:

- ☞ N1 Gabe möglichst früh und leicht erhöht
- ☞ Normale Schossgabe
- ☞ Frühe, qualitätsbetonte Spätdüngung

Besonderheiten:

- ☞ BALZAC ist CTU-Tolerant

Wachstumsregler-Einsatz:

- ☞ Im konventionellen Anbau mit mittlerer bis höherer Stickstoffdüngung sind höhere Aufwandmengen erforderlich
- ☞ In sehr trockenen Lagen ist eine mittlere Menge ausreichend

